

Brief von Jean

In meinen bisherigen Briefen habe ich oft meine Bewunderung für Vögel geteilt, aber dieses Mal werde ich mit euch über Blumen sprechen. Jetzt, Anfang Mai haben wir Sonne und schönes Wetter. Jeden Tag laufe ich in meinem kleinen Garten, mit dem Blick auf den Boden, weil ich vorsichtig sein muss, wo ich entlang laufe: das bedeutet, dass ich die Primeln bemerke.

Sie waren bereits im Dezember dort, aber jetzt ist es ein wahres Fest der Primeln. Stelle dir alle Farben des Regenbogens vor. Natürlich gibt es eine Menge weiße, gelbe, dunkelblaue, violette und dann hin und wieder rötlich-violette mit einem strahlend gelben Herzen. Das ist ein Fest! Zusätzlich ist ein großer Teil des Gartens mit Gänseblümchen bedeckt - hunderte von ihnen. Die Blütenblätter sind weit offen wie Arme, was mich an Gott denken lässt mit seinen eigenen Armen, die jedem Menschen aus reiner Liebe weit geöffnet werden.

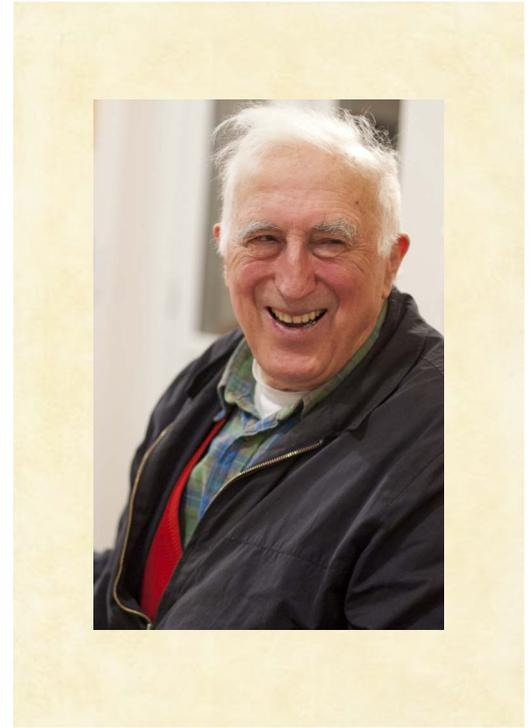
Vor langer Zeit habe ich Löwenzahn verachtet und sie für nichts als den Komposthaufen für gut befunden, und das ist alles. Jetzt sehe ich sie anders. Mit ihren gelben Augen und den essbaren Blättern, die zu hochwertigen Salaten hinzugefügt werden können, sehen sie strahlend aus. Niemand hat diesen Löwenzahn, diese wunderbaren Gänseblümchen oder diese Primeln gepflanzt; noch hat jemand sie bewässert und doch sind sie da. Diese Blumen singen die Herrlichkeit Gottes.

Unsere Erde ist wie eine Mutter, das Leben fließt und kommt still hervor.

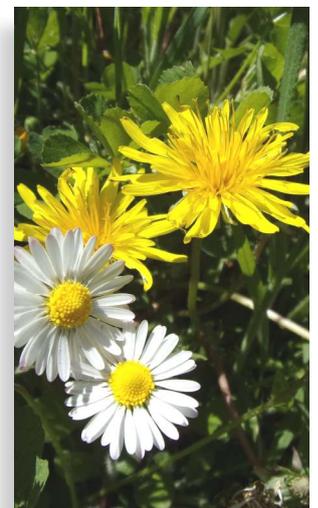
Seit meiner Sorge um meine Gesundheit im letzten Oktober, genieße ich die Stille sehr.

Am Morgen bleibe ich in meinem Zimmer im ersten Stock meines kleinen Hauses; Ich widme meine Zeit dem Gebet, dem Lesen der Bibel und auch Pagolas Buch über Jesus. Gewiss, Schweigen ist kein Selbstzweck - es ist ein Wunsch und die Frucht einer Begegnung mit einem Gott der Güte, die von Jesus und seinem Evangelium offenbart wurde.

Ich liebe es, Zeit mit Ihm zu verbringen, der jeden Menschen liebt, jeden mit seinen Unterschieden in Kultur, Alter, Religion, Geschichte, Verletzlichkeit und Stärke. Er ist der Gott des Lebens, der sich danach sehnt, dass jeder Mensch aufblüht und ausgefüllt lebt, besonders die, die am schwächsten und am meisten abgelehnt werden.



Unsere Erde
ist wie
eine Mutter,
das Leben fließt
und kommt
still hervor.



Manchmal, fühle ich ein wenig die Wunde im Herzen Gottes: verletzt von all den Spaltungen, dem Hass, der Gewalt und den Ängsten sowie durch die immense Armut und Ungerechtigkeit. Aber gleichzeitig gibt es so viele, viele Menschen die auf einem Weg der Einheit, des Friedens und der Gerechtigkeit arbeiten wollen.

*Es gibt so viele, viele Menschen,
die auf dem Weg der Einheit, des Friedens
und der Gerechtigkeit arbeiten wollen.*

Meine morgendlichen Begegnungen mit Gott sind sehr sanft, ich fühle mich glücklich in meinem neuen Leben. Ich spüre große Hilfe und Unterstützung von Odile, von La Ferme, von der Gemeinschaft und den wenigen Treffen, die ich am Nachmittag leiten kann.

Meine Gesundheit ist so gut es geht und der Arzt hat mir gesagt, dass mein Herz in Ordnung ist, so lange ich nichts tue. Also schreibe ich für die Zukunft, während ich den gegenwärtigen Moment so lebe wie ich kann. Ich gebe keine Konferenzen oder Klausurtagungen mehr, aber ich kann einige kleine Projekte machen: wie zum Beispiel ein Video von 4,5 Minuten über das, was ich bei Glaube und Licht und in der Arche gelernt habe.



Im Wesentlichen habe ich etwas über die Schönheit und Bedeutung der menschlichen Familie auf der ganzen Welt und die Schönheit eines jeden Menschen gelernt. Jeder mit seiner ursprünglichen Unschuld, verborgen in den Tiefen seines Seins, aber auch oft verletzt durch das Leben: und das wird dann zu Wut, Aggression, Depression und Verlust des Selbstvertrauens. Für jeden von uns wartet diese ursprüngliche Unschuld darauf, erweckt zu werden, damit jeder den Sinn seines Lebens entdeckt. Ist das nicht das Ziel unserer Gemeinschaften: durch die Anwesenheit derer, die unter Erniedrigung gelitten haben, verwandelt zu werden?

Natürlich teile ich mindestens einmal pro Woche eine Mahlzeit und einen angenehmen Abend in meinem Foyer der Arche. Das ist meine Freude, mein Glück über so viele Jahre. Die Menschen in meinem Haus sind so einfach und weise und so lebendig. Ich bin glücklich, Teil ihrer Familie zu sein.



In einer Pressekonferenz über seine Rückkehr aus Bangladesch beantwortete Papst Franziskus die Frage eines Journalisten, was wichtiger sei: Evangelisierung oder Dialog? Er antwortete, dass wir uns den beiden nicht widersetzen sollten. Bei der Evangelisierung geht es nicht um die Bekehrung, sondern um das Zeugnis der Art und Weise, wie das Evangelium gelebt wird. Lebe wie der barmherzige Samariter, vergib 70 mal 7 mal, liebe deine Feinde usw. Dialog bedeutet, den anderen Menschen wirklich so zu treffen, wie er ist, ihm wirklich zuzuhören. Das Evangelium zu leben, die gute Nachricht für die Armen, ist das Herz von allem.

*Danke an jeden von euch für eure Karten
für meine Gesundheit,
aber vor allem für eure Gebete.
Ich bete
und fühle mich in Gemeinschaft
mit jedem von euch.*

Jean

